

Württemberg überzeugt fast nur mit Rotweinen

NEUSTADT/REGION Der internationale Weinpreis Mundus Vini zählt zu den wichtigsten seiner Art in Deutschland. Mit einer Rekordanstellung von 5343 Weinen aus 41 Ländern machte der achte Durchlauf seinem Namen alle Ehre. Jetzt liegt des Ergebnisheft vor. 1664 Tropfen bekamen eine Medaille: 24 Mal Großes Gold, 450 Mal Gold und 1190 Mal Silber.

Besonders erfolgreich schnitten die Weine deutscher Winzer ab. 15 Weine erhielten die Höchstwertung Großes Gold, 147 wurden mit Gold ausgezeichnet, darunter auch Württemberger. Bis auf einen Wein von Rolf Willy bekam das Ländle ausschließlich für Rotweine Gold: Weingärtner Fellbach, Heuchelbergkellerei Schwaigern (zwei), Privatkellerei Hirsch (Leingarten), Rolf Willy (Nordheim, zwei), Weingärtner Bad Cannstatt, Weingut Eberbach-Schäfer (Lauffen), Weingut Amalienhof (Heilbronn, zwei), Weingut Rolf Heinrich (Heilbronn) und Weinmanufaktur Untertürkheim.

Bei den deutschen Anbaugebieten hatte die Pfalz mit 123 Medaillen (acht Großes Gold, 44 Gold, 71 Silber) die Nase vorn. Rang zwei unter den Anbaugebieten Deutschlands belegt mit 67 Medaillen Baden, darunter zwei Mal Gold für Andreas Männle sowie drei Mal Gold für die Oberkircher WG. Darauf folgen Württemberg mit 64 Medaillen, Franken (62) und die Mosel (40). Am Samstag, 22. November, öffnet der Saalbau in Neustadt/Weinstraße zur großen Verkostung. *kra*³

@ **Prämierungen im Internet**
www.mundusvini.de